UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Treppe des norddeutschen Bürgerhauses

Grantz, Max

Berlin, 1929

[d) Untersicht des Laufes]

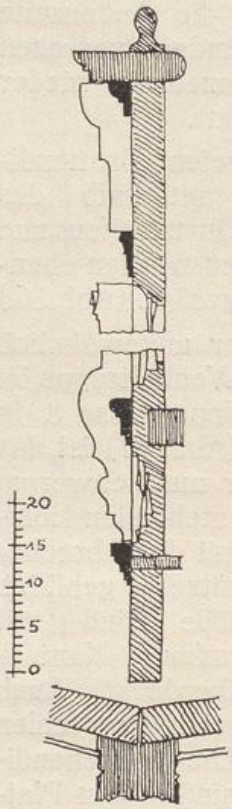
urn:nbn:de:hbz:466:1-83883

Visual Library

weder ebenfalls durch Ausschneiden der Rahmenstücke bereichert, oder in die Füllungen selbst stellt man kleinere gedrechselte Säulen ein. (Abb. 89.)

Die Treppe in Abb. 91 ist durch Schnitzereien, die die Unterkante der Geländer begleiten, noch weiter geschmückt.

Abbildung 87.



Zu Abbildung 87.

Der Handlauf ist in der Mehrzahl der Fälle wieder mehrgliedrig. Als beliebtestes Schmuckmotiv dienen der Zahnschnitt oder Konsolen unterhalb der Abdeckplatte.

Sehr stark verbreitet ist die unterseitige Verkleidung des Laufes (Abb. 96/97), besonders bei großen freistehenden Wendeltreppen, die dadurch an Festigkeit gewinnen. Bei den gradläufigen Treppen erfolgt sie durch Bretter in Längsrichtung, deren Fugen Deck-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

leisten erhalten. Hier bei den Wendeltreppen sind die Schalbretter keilförmig zugeschnitten und mit dem einen Ende in eine spiralförmige Nut am Pfosten gestemmt, mit dem andern in die untere Geländerbohle oder unter die lotrechten Schalbretter genagelt. Deckleisten decken die offenen Fugen. Die Bretter stoßen mit schrägem Stoß aneinander, was die Durchsicht zwischen den Fugen verhindert (vgl. auch Abb. 88).

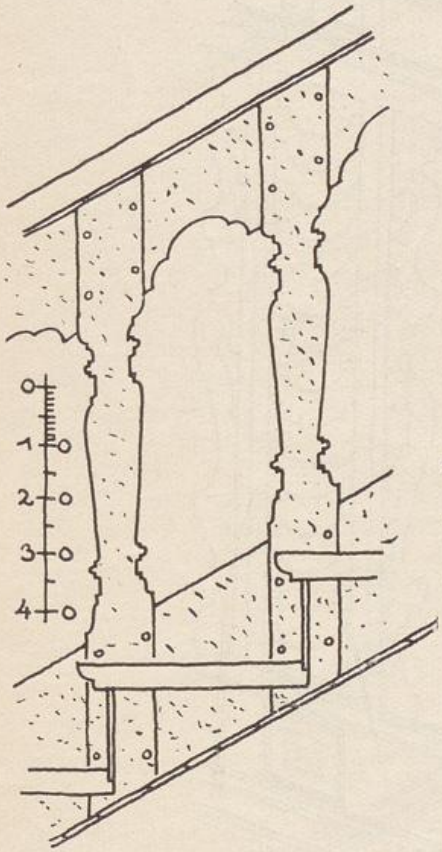


Abbildung 88.

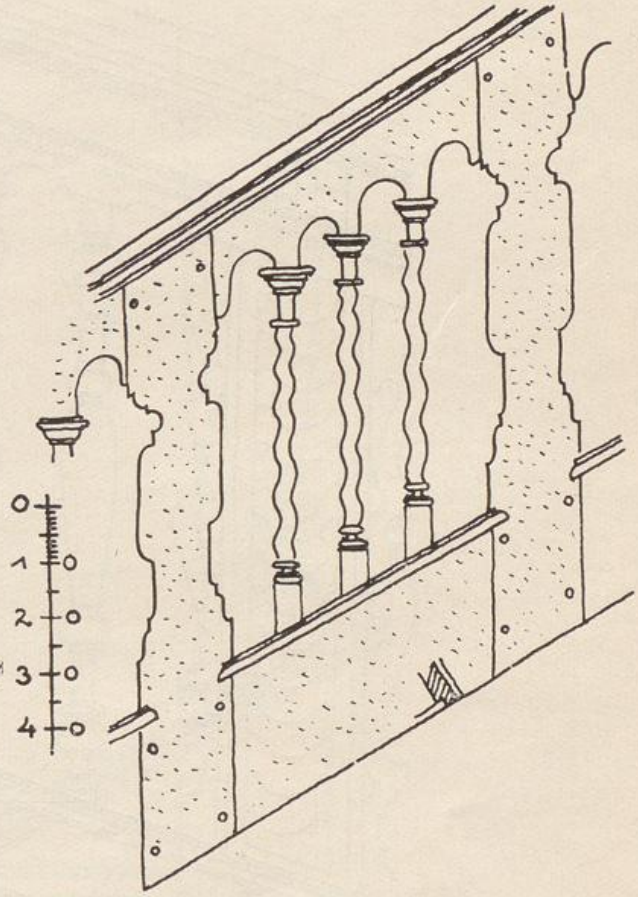


Abbildung 89.

III.

Die Mischform der kombinierten Treppe.

Kombinierte Treppen sind Wendeltreppen, denen gerade Laufteile ohne Vermittlung angesetzt sind. Sie sind an sich nichts konstruktiv Elementares, wie die beiden bisher behandelten Urformen der Treppe. Sie sind vielmehr gekennzeichnet als der Versuch, zwei völlig verschiedene Konstruktionsweisen zu vereinigen. Die Absicht ist gleichsam, von beiden Elementarformen ihre Vorteile sich nutzbar zu machen: von

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN